

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Der Landbote. 1849-1934
1879**

147 (13.12.1879)

Erscheint
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Abonnementpreis
vierjährlich 1 M. 50,-
durch die Post bezogen
1 M. 75,-

Einrichtungsgebühr
die kleingepastene Zeile
oder deren Raum 10 A.
Reklamen werden mit
30 A die Zeile
berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Der Landbote.

Nr. 147.

Samstag den 13. Dezember 1879.

40. Jahrgang.

Politische Umschau.

Sinsheim, den 12. Dezember.

Dem preußischen Landtage wird voraussichtlich noch in dieser Session nach erledigter Verständigung mit den Agramaten eine Vorlage wegen endgültiger Regelung der auf das Vermögen des ehemaligen kurhessischen Hauses bezüglichen Fragen gemacht werden.

Die Nachricht, daß der Minister v. Puttkamer denjenigen Geistlichen, welchen seit 1873 die Erteilung und Leitung des Religionsunterrichts entzogen ist, diese Leitung wieder zurück geben will, bestätigt sich in vollem Umfange. Der Minister hat von den Regierungen schleunigen Bericht darüber erforderl. welchen Geistlichen diese entzogene Leitung des Religionsunterrichtes wieder übergeben werden soll. Als Zeichen der Zeit kann es gelten, daß die Regierung in Oppeln nicht die Kreis Schulinspektoren, zu deren Refort diese Angelegenheit gehört, sondern die Landräthe mit Abschaffung des betreffenden Berichts betrachtet hat.

In der Schweiz wählte die Bundesversammlung im ersten Scrutinum mit 133 von 150 Stimmen Welti zum Bundespräsidenten, und mit 106 von 160 Anderwert zum Vizepräsidenten; im zweiten Scrutinum den Bundesgerichtsscretär Hafner mit 91 von 160 Stimmen zum Bundesrichter.

Nach langen Discussionen ist endlich das spanische Ministerium folgendermaßen neu constituit: Canovas de Castillo (Präsidium), Torenoz (Aeuzeres), Orovia (Finanzen), Chavarria (Krieg), Polo (Marine), Bagalal (Justiz), Romero Robledo (Innenres), Lasala (öffentliche Arbeiten), Elduayen (Colonien).

Ein Rundschreiben der Pforte an die Mächte weist auf die beklagenswerthe Lage der jugoslawischen Emigrirten hin, welche an der bulgarischen Grenze unter dem Vorwande aufgehalten werden, daß ihren Pässen das Visum eines bulgarischen Agenten fehle. Nachdem die Pforte dringende Vorstellungen an den Fürsten von Bulgarien gerichtet, habe sie erfahren, daß in einem bulgarischen Rundschreiben an die Vertreter der Mächte in Sofia erklärt werde, die Emigrirten würden erst nach Aufhören der schlechten Witterung und erfolgter Verificirung der Identität repatriirt. Diese Maßregel, ausgeführt ohne Juratbeziehung der Pforte, sei eine Verletzung der Rechte des suzeränen Hofs und der Vorschriften des Berliner Vertrages. Da jedoch die Pforte noch vor Prüfung dieser Beschwerden für die Rettung der schutz- und hilflosen Emigrirten eintreten wolle, so appellire sie im Namen der Humanität an die Mächte, in Bulgarien dahin zu wirken, daß den Emigrirten sofort die Rückkehr in ihre Heimat gestattet werde unter Vorbehalt der Lösung der von Bulgarien aufgeworfenen Frage.

In politischen Kreisen Englands soll die Lage der Dinge in Transvaal lebhaft debattirt werden und die Meinung um sich greifen, daß England sich zu einem Rückzug dasselbst entschließen müßt. Es ist auch nicht die geringste Hoffnung vorhanden, daß die Boers, welche alle halben Maßregeln verpönen, sich durch die Politik Sir Garnet Wolseley's versöhnen lassen. Die Regierung soll fest entschlossen sein, die Annexion unter allen Umständen aufrecht zu erhalten.

Die irische Antipachagitation hat ihren Weg bis ins Repräsentantenhaus der nordamerikanischen Union gefunden. Ein Telegramm aus Washington meldet: In der Repräsentantenkammer beantragte Frost, das Haus möge seinen Sympathien mit den Bemühungen der Irlander, die Lage ihres Vaterlandes zu bessern und die Autonomie zu erlangen, Ausdruck geben, sowie den Wunsch aussprechen, daß diese ihre Bemühungen erfolgreich seien. Gilette brachte

einen ähnlichen Antrag ein, worin der Präsident Hayes zugleich aufgefordert wird, der britischen Regierung gegenüber die Hoffnung auszusprechen, daß Einrichtungen getroffen würden, wodurch die irische Landbevölkerung in den Besitz von Landgrundstücken zu eigener Bewirtschaftung gebracht werde.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 9. Dez. (11. öff. Sitzung der zweiten Kammer.) Nach Anzeige der eingelaufenen Petitionen eröffnet der Präsident, daß der Staatsminister sich bereit erklärt habe, die Interpellation der Abg. Näß u. Genossen, das Bucher Gesetz betr., in einer der nächsten Sitzungen zu beantworten. Es werden sodann die Akten über die Untersuchung der beanstandeten Wahl im Landbezirk Lahr (Edelmann) übergeben. Die Vorstände der Abtheilungen werden sofort zusammentreten und in der nächsten Sitzung Bericht erstatten. Die Tagesordnung führt zu Erstattung der Berichte der Budgetkommission über die Rechnungsnachweisungen des Gr. Handels- und Finanzministeriums. Über einen Posten, Wohnungsgeldzuflüsse, hat sich zwischen der Oberrechnungskammer einerseits und dem Gr. Finanz- bzw. Staatsministerium andererseits eine Meinungsverschiedenheit geltend gemacht. Der Vorstand der Budgetkommission, Abg. Friderich, begründet den Antrag, den Gegenstand bis zur Berathung über den zugesicherten Entwurf eines Statutes zu vertagen, was entgegen der Ansicht des Abg. Kieser von der Kammer mit großer Mehrheit angenommen wird.

Karlsruhe, 11. Dez. Der „Staatsanzeiger“ Nr. 52 enthält (außer Personalnachrichten): Verfugungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: 1) Des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der Justiz: a. Die Bekanntmachung der Einträge in die Handelsregister betreffend: „Unter Bezug auf Artikel 14 des Deutschen Handelsgesetzbuchs und auf Artikel 27 des badischen Einführungsgesetzes dazu wird veröffentlicht, daß die Einträge in die Handelsregister während des Jahres 1880 von Amts wegen in der „Karlsruher Zeitung“, dem Amtsverkündigungsblatt des betreffenden Amtsgerichtsbezirks, sowie in dem „Central-Handelsregister für das Deutsche Reich“ (Beilage zum „Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger“) und auf Antrag der Beteiligten in den weiteren von ihnen bezeichneten in- oder ausländischen Blättern bekannt zu machen sind“. b. Die Anstellung von Notaren, deren Distrikte und Wohnsitze betreffend. 2) Des Ministeriums des Innern: die Neuwahl eines Reichstags-Abgeordneten im 7. badischen Wahlkreise betreffend: „Auf Grund des § 24 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag ist für den bisherigen Reichstags-Abgeordneten u. Großh. Kreisgerichtsrath Dr. Karl Bär in Mannheim, welcher zu Folge seiner Ernennung zum Oberlandesgerichtsrath sein Mandat als Reichstags-Abgeordneter für den 7. Wahlkreis des Großherzogthums Baden niedergelegt hat, eine Neuwahl angeordnet und als landesherrlicher Wahlkommissär für dieselbe der Großh. Amtsvorstand Oberamtmann Bader in Offenburg ernannt worden.“ 3) Des Handelsministeriums: die Prüfung der Geometerkandidaten im Jahre 1879 betreffend: Unter die Zahl der Geometer wurden auf Grund ordnungsmäßig erstandener Prüfung in nachstehender Reihenfolge aufgenommen: Adolf Schild von Merchingen, August Rumpf von Hornberg, Heinrich Koch von Lützelsachsen, Ludwig Münnich von Waldklingenbach, Georg Förster von Rohrbach. 4) Des Finanzministeriums:

die Errichtung eines Nebenzollamts II. in Dornbirn betreffend.

Aus Baden, 10. Dez. Die Thronrede und die Erklärung des Ministerialpräsidenten Stöber wiesen, wenn auch mehr nur zwischen den Zeilen, doch gleichmäßig darauf hin, daß die Anbaahnung eines modus vivendi zwischen Kirche und Staat in den letzten Monaten Boden gewonnen hat. In beiden Erklärungen war, wenn auch in verschiedener Form und was die Erklärung des Ministers anlangt, mit bestimmtem Vorbehalt, die Hoffnung einer Verständigung bestimmter als zuvor ausgedrückt. In den letzten Tagen sollen nunmehr die Dinge soweit gediehen sein, daß eine Verständigung wenigstens über die sog. Examenfrage als nahe bevorstehend bezeichnet wird. (S. M.)

Berlin, 10. Dez. Abends. Heute Abend versammelten sich im Rathause auf Einladung des Oberbürgermeisters v. Forckenbeck, des Polizeipräsidenten Madai und des Präsidenten der Kaufmannsältesten, Conrad, eine große Anzahl angehörer Männer aus allen Kreisen der Residenz, um sich zu einem Hilfscomité für Schlesien zu organisieren.

Stuttgart, 9. Dez. Zwischen den drei Gruppen Rothchild, Württembergische Vereinsbank, Darmstädter Bank und dem ständischen Ausschuß der Kammer sind, wie ich erfahre, Verhandlungen beuhf Convertirung der 5 proc. und Aufnahme einer neuen Württembergischen Anleihe von 15 Millionen Mark in der Schwere, deren Resultat aber noch nicht bekannt ist.

Stuttgart, 10. Dez. Gestern Abend entgleiste ein Güterzug bei Weinsberg; ein Eisenbahndiensteter wurde getötet.

Stuttgart, 10. Dez. Der Abschluß der neuen vierprozentigen württembergischen Anleihe durch das bekannte Consortium ist zu 96½ erfolgt. Die Subscription wird zu 97½ geschehen, aber erst nach Durchführung der Convertirung der fünfprozentigen schwebenden Schuld.

Ausland.

Pest, 10. Dez. Mehrere Ortschaften bei Arad sind überschwemmt. Die Maros ist bereits in niedrig gelegene Stadttheile von Arad gedrunnen. Bei weiterem Steigen ist eine allgemeine Überschwemmung der Stadt voraussichtlich. Heute früh ist der Wasserstand in Arad um 7 Centimeter gefallen. — Das Unterhaus wird sich vom 13. Dezember bis 20. Januar vertagen.

Madrid, 10. Dez. Das Journal „Correspondencia“ meldet: 15 Generale haben ihren Abschied erbeten; man glaubt, derselbe werde bewilligt werden. Das Cabinet wird heute vor den Cortes die Gründe der Ministerkrise darlegen.

Petersburg, 9. Dez. Bei dem gestrigen Diner zur Feier des Georgsfestes im Winterpalais brachte der Kaiser von Russland den ersten Toast aus auf den ältesten Georgsritter, Seinen unveränderbaren Freund, den Kaiser Wilhelm, Ihm noch langjährige Gesundheit wünschend. Der Toast, nach welchem das Musikkorps die deutsche Nationalhymne intonirte, wurde mit Begeisterung aufgenommen. Ein weiterer Toast des Kaisers galt den Inhabern des Georgsordens aller Clasen, wobei der Kaiser die jungen Truppen für ihre Tapferkeit im letzten Kriege lobte und schließlich den Wunsch aussprach, Russland möge sich auf friedlichem Wege entwickeln und glücklich und ruhmvoll sein.

Verschiedenes.

Düren, 5. Dez. Die am 3. d. Mts. hier vorgenommene Viehzählung lieferte folgendes Ergebniß:

Pferde	67,	gleich	1878.
Rindvieh	457,	17 mehr als	"
Schafe	10,	gleich	"

Schweine . . .	217,	6 weniger als 1878.
Ziegen . . .	61,	5 mehr als "
Bienenstöcke . .	41,	8 weniger als "
Gänse . . .	200,	52 weniger als "
Enten . . .	107,	28 mehr als "
Tauben . . .	176,	6 mehr als "
Hühner . . .	1713,	132 weniger als "

× **Buzenhausen**, 11. Dez. Nächsten Sonntag den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll die feierliche Einweihung unseres neuerbauten Schulhauses stattfinden, worauf die Herren Lehrer der Umgegend, sowie alle Freunde der Jugend- erziehung hiermit aufmerksam gemacht werden.

(**Michelfeld**, 11. Dez. Bei der heute dahier stattgehabten Gemeinderatswahl gingen die bisherigen Herren Gemeinderäthe Balthasar Kattermann an, Gottlieb Brecht und Wagnermeister Weigel mit Stimmenmehrheit wieder aus der Wahlurne hervor.

— **Heidelberg**, 11. Dez. Nach einer Mitteilung des Gr. Bezirksamtes wurden dahier im Monate November 651 polizeiliche Untersuchungen von Lebensmitteln vorgenommen und in Folge derselben bestraft: eine Person wegen Fälschung von Milch mit 5 Mk., 2 Personen wegen Fälschung von Butter mit 17 Mk. und eine Person wegen Wurstfälschung mit 25 Mk.

— **Stuttgart**, 9. Dez. Diesen Morgen nach 3 Uhr ist der Circus Herzog total niedergebrannt. Zwei Menschen und fünf Pferde sind dabei umgekommen; sämtliche Decorationen und Costume verloren. Der Schaden ist sehr bedeutend.

— **Stuttgart**, 9. Dez. Der "Schw. Merkur" meldet folgendes Genaueres über den telegraphischen Herzog für sein Material in keiner Weise; keine gemeldeten Brand: Der Zirkus Herzog ist nur noch ein Trümmerhaufen; da, wo seit zwei Monaten Tausende von Menschen nach des Tages Lust und Mühe Erholung und Erheiterung gefunden, da erinnern nur noch ein paar verbliebene Pfosten an die vergangene Herrlichkeit. Wie das Feuer, durch welches der Bau saniert Inventar in Auge gelegt wurde, heute früh zwischen 3 bis 4 Uhr ausgekommen, ist mit Sicherheit im Augenblick nicht anzugeben. Die meisten Stimmen gehen dahin, daß der Brand in der Ecke, welche der Zirkus mit der Restauration gebildet, ausgebrochen sei. Zuerst wurde er entdeckt von den Arbeitern der gegenüberliegenden Bäckerei. Diese kamen, mit Messern bewaffnet, um die Pferde in den Ställen von den Halstieren loszuschneiden und die ledigen Thiere in's Freie zu jagen. Aber der Brand war schon weit gediehen und griff mit rasender Schnelligkeit um sich. Für die Nachbarschaft war nicht geringe Gefahr. Glücklicher Weise war Windstille; die Hitze war so groß, daß die Fensterpfosten in den oberen Stockwerken der nächsten Häuser zu brennen begannen. Die Aufgabe der rath zur Hilfe geeilten Feuerwehr war: diese zu schützen. Die Gebäude von Bäcker Schmid, Geometer Schittenhelm und Flaschner Geyer, welche in den nächsten Straßen und dem Feuer am nächsten gelegen, wurden zum Theil ergriffen. Der Schnee auf den Dächern blieb größtentheils liegen. Nach 3 Uhr bemerkte,

hatte der Brand um 4 Uhr schon den größten Theil des Zirkus niedergelegt. Auch das Mitglied der Gesellschaft Hr. Menz Vater, der in der Nähe gewohnt, war herbeigeeilt. Aber es gelang ihm nicht einmal, alle die eigenen Pferde zu retten. Verbrannt sind erschütternder Weise zwei Menschen, die sich nicht mehr zu retten vermochten. Der Eine war Pferdewärter im Dienste des Zirkus; er hatte den Besuch eines Bruders erhalten, der Matrose, von einer Seereise zurückgekehrt war, um nach langer Trennung den Bruder wiederzusehen. Er übernachtete bei seinem Bruder im Zirkus. Die beiden Brüder sind im Tode für immer vereint. Verbrannt sind weiter 7 Pferde und zwei Hirsche. Unter den zu Grunde gegangenen Thieren ist das Schul-Reitpferd des Hrn. Direktors Herzog, das Pferd der Fr. Luise Menz, der Rappe, der in den drei Gangarten über die Barriere der Manege ging und setzte, ein edles Thier, das für den Besitzer allein ein Kapital wert war. Wenn man, zum Brandplatz eilend, den Weg durch die Kriegsberg- und Schillerstraße der Zuckerfabrik entlang nahm, begegnete man schon den verschreckten, erschrockenen, vor Kälte zitternden Thieren, 5 bis 6 und mehr beisammen, alle ohne jegliche Begleitung; einige flohen in der Gegend der Galgensteige, die andern nach der Stadt, in allen Richtungen. Man hat die Thiere wieder eingefangen und da und dort, in der Thierarzneischule u. s. w., untergebracht. Allein das Inventar, die Garderobe, das überaus reiche Sattelzeug, alle Ausstattungsgegenstände sind bis auf den letzten Niemen verbrannt. Der Eigentümer des Baues, Hr. Haugleiter, ist für seinen Bau versichert, aber Hr. Herzog für sein Material in keiner Weise. Keine Versicherungsgesellschaft, an die er sich gewendet, soll sich auf einen Vertrag eingelassen haben. Hr. Herzog hat bei den Stuttgartern eine gute Aufnahme gefunden; aber die Schrecken einer Brandnacht haben hingereicht, den so thäufigen und umsichtigen Mann vor die Trümmer seines Vermögens zu stellen.

— **Bern**, 6. Dez. Über den Europa von Amerika aus zwischen dem 3. und 5. Dezember angekündigten Orkan, welcher vorgestrigene Nacht und auch noch gestern Vormittag die Schweiz heimgesucht hat, treffen Unglücksberichte von allen Seiten ein. Daß in Bexey in Folge der aufgewühlten See wieder ein Theil des Quais in den Fluthen versank, dürfte Ihnen bereits gemeldet sein. In Freiburg hat ferner die berühmte hängende Brücke derart Schaden gesitten, daß der Verkehr auf derselben eingestellt werden mußte, und in Belfaux wurde sogar der Kirchturm umgeworfen; abgedeckte Dächer, umgestürzte Kamine, eingedrückte Fensterscheiben, entwurzelte Bäume zählt man zu Tausenden. Hier in Bern, wo augenblickliche Wesse ist, lagen auf dem Schützenmarkte fast sämtliche Schaubuden zertrümmert auf dem Boden und in der Stadt selbst waren die Verkaufsstände umgeweht. Auch ein Menschenleben ist zu beklagen: zwischen Dänikon und Schönenthal wurde ein Mann im Schnee erstickt gefunden.

Mannheim, 9. Dezember. Unter dem Vorstehe des Herrn Landgerichtsrath Sengler begannen heute die **Schwurgerichtssitzungen** des 4. Quartals und zwar mit der Anklage 1. Gegen Josef Zimmermann, 19 Jahre alt, Fabrikarbeiter, wegen Mordversuchs. Nach dem Wahrspruch der Herren Schworen wird der Angeklagte des unüberlegten Mordversuchs unter Ausschluß von mildrenden Umständen für schuldig erkannt und verurtheilt der Geschäftshof in eine Zuchthausstrafe von 7 Jahren, sowie in Tragung der Kosten, auch werden demselben die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 7 Jahren entzogen.

Anklage 2. Gegen Joseph Wörner, 30 Jahre alt, Zimmermann von Mannheim, wegen Raubs. Der Angeklagte ist schon mehrfach bestraft und schlecht beleumundet. In der heutigen Verhandlung wird derselbe unter Ausschluß von mildrenden Umständen für schuldig erkannt und in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren, sowie in Tragung der Kosten des Strafverfahrens und Strafvollzugs verurtheilt, auch werden demselben die bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer entzogen und Polizeiauflistung für zulässig erkannt.

Die Tagesordnung der Schwurgerichtssitzungen dieses Quartals wurden dahin abgeändert, daß der Fall 6, Maria Frey von Ehrstädt wegen Kindsmord, auf Samstag den 13. Dezember nachm. 3 Uhr verlegt wurde, ferner kommt ein weiterer Fall auf die Tagesordnung: 10) Katharina Feuerstein von Biegelhausen wegen Kindsmord, auf Montag den 15. Dezember, Vorm. 9 Uhr, auch steht ein weiterer Fall noch in Aussicht.

= **Sinsheim**, 11. Dez. Das Ergebnis der am Dienstag den 9. Dezember I. J. dahier stattgehabten Schöffengerichtssitzung ist folgendes: A. Verurtheilt wurden:

1. Franz Killinger von Sinsheim wegen Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen, zugleich wurde dem Beleidigten, Herrn Bürgermeister Jungmann hier, die Befreiung zugesprochen, das Urtheil durch 14tägigen Aufschlag am Rathaus dahier sowie durch dreimaliges Einrücken in das hiesige Amtverkündigungsblatt auf Kosten des Verurtheilten bekannt zu machen.
2. Johannes Dinkel von Eschelbronn wegen Tabakssteuerdefraudation zu einer Geldstrafe von 12 M.
3. Karl Christof Braun von Helmstadt wegen Hausfriedensbruchs zu einer solchen von 30 M.
4. Josef Bleßiger von Siegelsbach wegen Diebstahls und Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 7 Tagen.
5. Freigesprochen wurden, von der Anklage wegen Körperverletzung
6. Wilhelm Haffner Chefran von Untergimpert und
7. Adam Joos und Heinrich Helfrich von Bargen.

Der weitere auf der Tagesordnung stehende Fall wurde vertagt.

Frankfurter Goldcours vom 12. Dez. 1879.

Dutaten	9. 55—60
20 Franken-Städte	16. 11—15
Engl. Sovereigns	20. 28—29
Russische Imperiale	16. 65—70
Dollars in Gold	4. 17—20
Holländisches Silbergeld	167. 70—

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amts- und Amtsgerichtsbezirk Sinsheim.

Gr. Bad. Amtsgericht Sinsheim.

Erbeinweisung.

Nr. 4242. Unter Bezug auf unsere öffentliche Aufforderung vom 7. Oktober I. J. Nr. 429 wird nunmehr Hl. Weil Wittwe Emilie geb. Grombacher von Steinsfurth in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Sinsheim, 9. Dezember 1879.

Mühlner. [1811]

Gr. Bad. Amtsgericht Sinsheim.

In der am Dienstag den 16. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr dahier stattfindenden Schöffengerichtssitzung kommen folgende Fälle zur Verhandlung:

1. U. S. gegen Friedrich Gilbert von Michelfeld, wegen Diebstahls.
2. U. S. gegen Heinrich Müller von Hilsbach, wegen Bedrohung.
3. U. S. gegen Heinrich Stehle von Ehrstädt, wegen Diebstahls.

4. U. S. gegen Balthasar Schmidt von Michelbach, wegen Übertretung der Feldpolizeiordnung.

5. U. S. gegen Paul Wohlgemuth von Untergimpert, wegen Obstweindefraudation.

6. U. S. gegen Hirsch Strauß von Rappennau, wegen Obstweindefraudation.

Sinsheim, den 10. Dezbr. 1879.

Ludwig. [1810]

Gr. Bad. Amtsgericht Sinsheim.

Diebstahl zum Nachtheil des Joseph Dössig und Geissler, Landwirth von Tiefenbach betreffend.

Nr. 4276. Zu der Nacht vom 29. auf 30. vorigen Monats wurden zu Tiefenbach, Amts Eppingen, verschiedenen Eigentümern unter andern Gegenständen folgende Kleidungsstücke entwendet:

Ein halbwollenes grau- und blau-gestreiftes Mannshemd, ein gleiches Frauenhemd,

zwei Paar baumwollene Frauenstrümpfe,

drei Paar rothgestreifte baumwollene Knabenstrümpfe,

ein Paar ältere graue Knabenhosen,

ein Paar weiße wollene Mannsstrümpfe,

zwei Paar roth- und schwarzgestreifte baumwollene Mädchenstrümpfe,

ein Paar buntfarbige baumwollene Mädchenstrümpfe,

ein einzelner roth- und weißgestreifter baumwollener Strumpf,

zwei weiße und blaugestreifte Katzenschürzen.

Wir bitten um Fahndung nach dem unbekannten Thäter und nach dem Entwendeten.

Sinsheim, den 5. Dezember 1879.

Ludwig. [1802]

Gr. Bad. Amtsgericht Sinsheim.

Bekanntmachung.

Nr. 4110. Die Witwe des Schuhmachers Felix Beitenheimer, Katharina geb. Buttmi von Waibstadt hat um Einweihung in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuch wird entsprochen, falls nicht binnen 6 Wochen Einsprachen dagegen vorgebracht werden.

Sinsheim, den 6. Dezember 1879.

Der Gerichtsschreiber:

A. Häffner. [1791]

Gr. Bad. Amtsgericht Sinsheim.

Bekanntmachung.

Nr. 4390. Zu O. B. 23 des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen:

Die Firma:
"Münzesheimer und Beer"
in Sinsheim.

Inhaber der Firma sind die Kunstwollfabrikanten:

Gustav Münzesheimer und Aron Wolf Beer in Sinsheim.

Die Gesellschaft hat am 1. Okt. d. J. begonnen und vertritt nach dem heute errichteten Gesellschaftsvertrag jeder Theilhaber die Gesellschaft.

Der Theilhaber Gustav Münzesheimer ist verehelicht mit Lisette Neuberger von Meckesheim, Ehevertrag d. d. 13. März 1869, woselbst jeder Eheheil 50 fl. = 85 M. 71 Pf. in die Gemeinschaft einwirft, während alles übrige Vermögen davon ausgeschlossen ist.

Der Theilhaber Beer ist verehelicht mit Clara Weil von Weiler.

Nach dessen Ehevertrag vom 13. November I. J. wird jeder Eheheil 50 M. in die Gemeinschaft ein und wird das übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für verliegenschaftet erklärt.

Sinsheim, 11. Dezember 1879.

Der Gerichtsschreiber.

A. Häffner. [1809]

Aufkündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden den Johann Pöhl Eheleuten von Dühren am

Dienstag den 23. Dezember I. J.

Nachmittags 3 Uhr im Rathause zu Hossenheim 11 Ar 91 Mtr. Acker über dem Diehlwald, Gemarkung Hossenheim, geschägt

110 M. öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Sinsheim, den 24. Novbr. 1879.

Sievert, Notar. [1801]

Aufkündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden nachverzeichnete Liegenschaften des Mathaeus Erny von Hoffenheim, auf welche in der ersten Steigerung der Schätzungspreis nicht geboten wurde und die in lebenslänglicher Aufzinsung der Wilhelm Erny Wittwe von Hossenheim stehen, am

Dienstag den 23. Dezember I. J.

Nachmittags 2 Uhr im Rathause zu Hossenheim nochmals öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag dem höchsten Gebote entscheidet wird, auch wenn dieses den Schätzungspreis nicht erreichen sollte:

Zwei Viertel 62,27 Ruten Acker in 3 Abtheilungen, zusammen geschägt 130 M.

Sinsheim, den 4. Dezbr. 1879.

Sievert, Notar. [1799]

Steigerungs-Aufkündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden den dem Landwirth Wilhelm Seizer in Reihen nachverzeichnete Liegenschaften in Gemarkung Reihen am

Donnerstag den 18. Dezember I. J.

Nachmittags 3½ Uhr im Rathause zu Reihen öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stall, Keller und angebauten zwei Schweinställen, ferner eine einstöckige Scheuer beim Hause an der Straße nach Ittingen liegend, neben Jakob Geiser

und Jakob Kupp, vornen die Straße, hinten Jakob Lang, Ziegler, nebst 1 Ar 29½ Meter Gras- und Gemüsegarten neben Georg Bremer, Meßgers Sohn und Jakob Geiser, Müllers Sohn, geschägt 3000 M.

2. 2 Hektare 21 Are 67 Meter Acker in 18 Abtheilungen 3710 "

3. 22 Are 86 Meter Wiesen in 4 Abtheilungen 310 "

4. 4 Ar 50 Meter Rain bei der Delmühle 60 "

5. 4 Ar 50 Meter Wald im gebrannten Holz 60 "

Schätzungssumme 7140 M. Sinsheim, den 10. Dezbr. 1879.

Der Vollstreckungsbeamte:

Sievert, Notar. [1814]

Aufkündigung.



In Folge richterlicher Verfügung werden den Schmied

Philipp Thümig Eheleuten von Bargen die nachverzeichneten Liegenschaften am

Dienstag den 23. Dezember I. J.

Nachmittags 3 Uhr zu Bargen im Rathaus öffentlich versteigert, wobei der entgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Ein zweistöckiges Wohn-

haus oberhalb der Brücke nebst 2½ Ruten Platz hinter dem Haus, neben Adam Ziegler Wittwe und Josef Brehm, Anschlag 800 M

2.

Die Hälfte einer zweistöckigen Scheuer, mit Stall und Keller, nebst den dabei stehenden Schweinställen und Hofraithofplatz mit der gemeinschaftlichen Einfahrt des Gustav Wüst, dabei ein Platzchen 5' breit gegen die Einfahrt und 11' lang gegen die Straße, neben den Schweinställen des Karl Thümig und Philipp Schemenau, Anschlag 300 "

3.

6 Morgen 20% Ruten Acker in 27 Abtheilungen, Anschlag zusammen 3135 "

4.

57% Ruten Wiesen, Anschlag 80 "

5.

39% Ruten Garten in zwei Abtheilungen, Anschlag 85 Neckarbischofsheim, 20. Nov. 1879.

Der Gr. Notar:

Gärtner. [1801]

Feinnes Schnitzbrod, Basler Lekersli, Basler Confect, Haselnus, Lebkuchen.

Honig-Herzlebkuchen

per kg 54 Pf. billigst bei

E. Erpf, Conditor.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater und Gatte

Georg Kessler III.,

Landwirth,

am 7. d. M. in einem Alter von 57 Jahren schnell und unerwartet aus unsrer Mitte in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Wir bitten um stillle Theilnahme.

Hilsbach, den 10. Dezember 1879.

[1808] Die trauernden Hinterbliebenen.

Albert Meyer, Heilbronn,
Fleinerstraße 30.

In Weihnachts-Ausverkauf

habe ich einige große Partien

Reinwollene und Halbwollene Damenfleiderstoffe

zu ausnahmsweise billigen Preisen genommen und mein reichhaltiges Lager in

Damen-Wintermäntel

Filz-Röcken und Winter-Châles
der vorgerückten Saison halber im Preise bedeutend ermäßigt.

Albert Meyer, Heilbronn,

[1896] Fleinerstrasse 30.

Genesung von Stickhusten und Verschleimung, selbst im hohen Alter.

"Bei Stickhusten und Verschleimung, woran ich seit 2 Monaten litt, laufte ich mir bei Herrn Hartwagner hin den W. H. Bickenheimer'schen Traubengenst."

"Honig *) und nach Verbruch von ungefähr 3 Flaschen spürte ich trockenes hohes Alter von 75 Jahren eine so gute Wirkung, daß diese Beschwerden gänzlich aufgehört haben, was mit Dank bestätigt."

Bafau, 15. Jan. 1875. Maria Gebrath, Lehrers-Wittwe.

*) Allein ädt mit nebigem Fabrikstempel à Flasche 3, 1½ und 1 Mark in Sinsheim bei G. Erpf [1798]

Spinnerei
Weingarten in Ravensburg.

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen und Bedingungen

Flachs-, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähre Auskunft ertheilen und bessernen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

P. Alffermann in Waibstadt. Jos. Scheidel in Steinsfurth.
Lud. Hagmaier in Hilsbach. Ch. Freymüller i. Daisbach.

Jagd- Artikel.

Das Neueste in Jagd- und Scheiben-Gewehren, Le- fauchen-Flinten von M. 45 an, alle Arten Munition und Jagd-Requisiten bei

Fried. Geisinger, Büchsenmacher.
Heidelberg. Hauptstraße Nr. 153.

Kieler Sprotten Badische Geschäftskalender

für 1880

finden erschienen und zu 1 M. 20 Pf. per Stück zu haben bei
Ch. Hoffmann, Sinsheim. G. Münzesheimer.

Winter-Paletots-Stoffe, Winter-Buckskins,

feine und billige Qualitäten.

Filz-, Bett- und Bügel-Teppiche,
Bettvorlagen, Bettüberwürfe,
Reise- und Pferde-Decken,
weiße und farbige

Taschentücher,

Cachenez, Cravatten, Hemdeneinsätze,
empfiehlt in reicher Auswahl zu billigst gestellten Preisen

Albert Meyer, Heilbronn,

[1806] Fleinerstrasse 30.

450,000



Silberne Medaille
Kunden hat die
Flachs-, Hanf- & Abwerg-
spinnerei und
mechanische Leinenweberei



Schretzheim

Chrendiplom.

seit ihrem kurzen Bestehen zur vollsten Zufriedenheit bedient; dieser große Erfolg ermuntert uns, wiederholt um Überlassung von **Flachs, Hanf und Werg** zu ersuchen.

Unter Garantie für egalste, zähste Garne, dauerhafteste Gewebe und frachtfreier Ablieferung innerhalb 2—4 Wochen dürfte daher jedermann nur diese größte Lohnspinn- und Weberei und die Vermittlung der nachfolgenden Herren Agenten benutzen:

Gg. Herrmann, Neißen.

L. Engel, Neidenstein.

Chr. Nasig, Hoffenheim.

Chr. Braun, Helmstadt.

Reinh. Seitz, Biedolsheim.

A. Gerhardt, Nünheim.

A. Dehoff, Kirchardt.

G. Fleck, Döhren.

C. F. Stern, Leopoldshafen.

Mich. Schritz, Malsch.

[1447]

Heilbronn.

Zu bevorstehender Gebrauchszeit empfiehlt ich mein mit allen Neuheiten ausgestaltetes reichhaltiges Lager in

Juwelen & Goldwaaren

von den billigsten bis zu den feinsten Artikeln.

Granat-, Corall-, Filigran-, Tula- & Silberbijouterie,

Silberwaaren jeder Art,

versilberte Waaren

von 30 Pf. an in sehr schönen vielvorstellenden Fächenen,

Butterdosen, Körbe, Schalen, Bestecke, Aussätze etc.

zu billigsten Preisen.

Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

Reparaturen und Bestellungen führe ich rasch und billig aus.

Münzen, alt Gold und Silber, ächte Steine etc. kaufe ich zu den höchsten Preisen.

Kramstraße 1
zunächst der Brücke.
Ludwig Kämpff, Kramstraße 1
zunächst der Brücke.
Bijouteriefabrikant.

Breiter der Herren A. Ritter & Co. in Esslingen.

Thee, Chocolade
und Vanille

in bester Qualität, empfiehlt

[1748] **Wilh. Scheeder.**

Zahntropfen

von Dr. Huselans, welche sofort den Schmerz lindern,
empfiehlt Conditor C. A. Schäfer in Waibstadt. [1603]

Nähmaschinen und Strickmaschinen



sämtliche mit den neuesten Verbesserungen und Hilfsapparaten versehen, eingerichtet zu Hand- und Fußbetrieb, empfiehlt bei langjähriger Garantie, billigen Preisen, günstigen Zahlungsbedingungen, sowie kostenfreiem Unterricht beim Käufer selbst. Eigene Reparaturwerkstätte.

Karlsruhe
132. Kaiser-
straße 132.

Aug. Mappes, Heidelberg
25. Dreikönigstraße 25.

Buckskin-, Waschleder- und Glaçéhandschuhe

bei

J. A. Stierle.

Bei herannahender Verbrauchszeit
empfiehlt alle Artikel zum Baden in ausserlesener Ware:

Est. Sprengerlesmehl,

Citronen,

neue süsse Mandeln,

Citronat- und

Pommeranzenschalen,

alle Arten Gewürze,

Feigen,

gestoßenen Zucker,

Eier, Anis

u. s. w. billigst bei
[1770] **E. Erpf.** Conditor.

Festgeschenk.

Die größte Freude für Kinder ist:

1. Die neue

Prinzen-Puppe

Pappa und Mama sagend, so
deutlich wie ein Kind nur sprechen kann.

2.

Der lustige Hans

als Musikan und 3.

Eine gefüllte Sparbüchse

mit Überraschungen.

Diese 3 Gegenstände kosten zus. nur

5 Mark.

Franko Verband geg. Nachnahme.

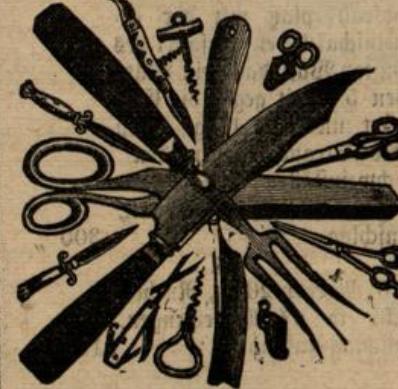
Zeugnis. Wie habe ich meinen Kindern eine größere Freude bereiten können als mit obigen 3 Gegenständen und kann dieselben ihrer Billigkeit wegen jeder Kinderliebenden Familie bestens empfehlen.

Frau M. v. Beckerath,
Düsseldorf.

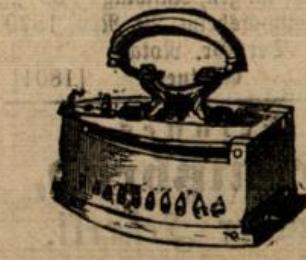
Die Richtigkeit vorstehenden Zeugnisses bestätigt: G. Haßmann,
II. Bürgermeister in St. Hubert.

Die

St. Hubert Spielwaren-Manufaktur
im St. Hubert bei Crefeld.



empfiehlt
Carl-Fischer.



empfiehlt
Carl-Fischer.

Weihnachts-Confect:

Sprengerle pr. 1/4 Pf. 15 Pf.
Honiglebkuchen pr. Pf. 50 Pf.
bei

Bäcker Holz.

In der Welt die besten
Gädelschämmchen, neu erfunden, zum Patent angemeldet, die nicht nur im Winter, sondern auch hauptsächlich im Sommer allen Anforderungen entsprechen und bei ihrem leichten Gang bereits das doppelte leisten,

und kosten nur 100 M. Jemand,

der eine bessere nachweist, bekommt

solche umsonst, unter Garantie und Probe; tauschen auch Alte dagegen ein. Andere von 40 M. an. Geb.

Vötsch, Maschinenfabrik, Rappenau.

Die Handelsgärtnerei

von J. v. Hausen

empfiehlt Brautbouquets- u. Leichenbouquets von lebenden und getrockneten Blumen,

Kränze, Kreuze, Ankern u. s. w.

Ferner verschiedene blühende und Blatt-

pflanzen zu den billigsten Preisen.

Aufgabe:

Wie kommt es, daß das Kalbsleisch seit 8 Tagen bei den meisten Mehlern 40 Pf. kostet und bei einigen 44 Pfennig?